



Informationen zur LAGE in Bayern - 8

Liebe Mitarbeiter*innen, liebe Mitglieder, liebe Vorstände, Eltern und Bezugspersonen aus Elterninitiativen,

das neue Kita-Jahr hat begonnen und die Eingewöhnungen der neuen Kinder sind in vollem Gange. Für die Kinder ist am Anfang noch alles fremd: die anderen Kinder, die Umgebung, das Spielzeug und die Bezugspersonen. Erst nach und nach lernen sie die anderen Kinder kennen und bauen Beziehungen zu den Bezugspersonen auf, bis sie sich in der Gruppe zurechtfinden und die ersten Schritte in eine eigene Welt gehen. Eltern müssen ihre Kinder dabei loslassen und Vertrauen in die Bezugspersonen aufbauen. Denken wir immer daran, welche Leistung jeder der Teilnehmer dabei vollbringt. Wir wünschen euch dabei viel Kraft und Ausdauer und viele Glücksmomente bei eurer Arbeit.

Wie immer an dieser Stelle:

gerne könnt ihr diese **Informationen ausdrucken, kopieren und an Eure Eltern und Teammitglieder weitergeben oder als Email weiterleiten. Wir freuen uns, wenn ihr die Arbeit, Chancen und Möglichkeiten der LAGE in Bayern e.V. weiterverbreitet.**

Das ist natürlich auch als Werbung gedacht! Jede Initiative, die bei der LAGE Mitglied wird, erhöht die Chance, dass wir in den politischen Gremien und in Gesprächen mit Wissenschaft z.B. IFP (Bay. Staatsinstitut für Frühpädagogik) und DJI Deutsches Jugendinstitut und Wirtschaft mehr Gewicht erhalten.

Vielen Dank! Der LAGE Arbeitskreis

Und darum geht es diesmal:

- **Mitgliederversammlung der LAGE vom 24.05.2019**
 - **10. Fachgespräch der LAGE: Modellversuch „Medienkompetenz in Kitas stärken“**
 - **PQB – Pädagogische Qualitätsbegleitung: Die LAGE macht weiter....**
 - **LAGE Fachkraft-Qualifizierung**
 - **Termine**
 - **Das LAGE Organigramm**
-

Mitgliederversammlung vom 24.05.2019

Am 04.05.2019 um 16.00 Uhr fand in München im KKT die Mitgliederversammlung der LAGE mit dem Bericht über 2018 statt. 2018 hatte die LAGE 34 Mitglieder und 10 Kontaktstellen. Die Vorstände berichteten über ihre Arbeiten zu folgenden Themen:

- Beratung der Mitglieder und Infobrief
- Gremienarbeit BayKiBiG Kommission:
Das Sozialministerium lädt Kommunale und freie Träger ein und arbeitet mit ihnen zusammen an der Weiterentwicklung des BayKiBiG. Im Jahr 2018 hat kein Treffen stattgefunden, obwohl die Gespräche bezüglich des „Gute Kita Gesetzes“ weitergingen.
- Gremienarbeit Trägerbeirat des IFP:
Zum Trägerbeirat des IFP lädt das Staatsinstitut für Frühpädagogik ein. Im Jahr 2018 hat ein Treffen stattgefunden. Themen waren der Modellversuch Medienkompetenz und die Fortschreibung des Projektes Pädagogische Qualitätsbegleiter PQB.
- Beantragung einer Geschäftsstelle der LAGE e.V.
Im Jahr 2018 wurden Gespräche mit Politikern auf Landesebene geführt, um eine Vollzeitstelle für die LAGE e.V. zu fordern.
- PQB – Pädagogische Qualitätsbegleiter
Projekt vom Sozialministerium zum Thema Interaktionsqualität. Das Projekt lief auch noch im 3. Jahr 2018 und ist für 2019 gesichert.
- LAFAQUA: Qualifizierungslehrgang für Kinderpfleger*innen zur pädagogischen Fachkraft in Kindertageseinrichtungen
- Klausurtagung 2018
Im Rahmen unserer Klausurtagung im Oktober haben wir unser Leitbild geschärft, die Aufgabenverteilung der einzelnen Kontaktstellen und Personen neu definiert und den Weg für die nächsten Jahre beschrieben.
- Fachtage, Kongresse und Netzwerktreffen 2018, die von den kleinen und großen Kontaktstellen der LAGE organisiert wurden
- Aktuelles zum „Gute-Kita-Gesetz“
Es werden Maßnahmen umgesetzt, die auch im Koalitionsvertrag vereinbart wurden: der Beitragszuschuss für das Kindergartenalter, die einkommensabhängige Beitragsentlastung für Kinder unter drei, die Einführung eines Leitungs- und Verwaltungsbonus sowie die Festanstellung von Tagespflegepersonen in der Kita.

Anschließend fand eine ausführliche Diskussion statt, was es für die LAGE bedeutet, bei den Projekten mitzumachen und damit das System zu unterstützen. Die Mitgliederversammlung wurde um 17.00 Uhr beendet.

10. Fachgespräch für Eltern und Bezugspersonen aus Elterninitiativen

am 24.05.2019 zum Modellversuch „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“ – Anforderungen einer digitalen Welt an die Pädagogik von heute

Das Thema Digitalisierung und den damit einhergehenden gesellschaftlichen Wandel beschäftigt alle Lebensbereiche, auch den der Frühen Bildung. Das Bayerische Familienministerium versucht im Rahmen des Modellversuches Methoden und Konzepte zu erproben, um Träger, Kitas und Eltern bei diesem Wandel zu unterstützen, damit Kitas ihrem Auftrag zur Medienbildung aus dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan gerecht werden können. Dazu hat es drei Handlungsfelder ausgewählt:

1. Bildungsarbeit mit den Kindern
2. Beobachtung und Dokumentation ihrer Lern- und Entwicklungsprozesse
3. Kooperation mit Eltern, Schule und anderen Bildungspartnern.

Viele Eltern und Pädagogen diskutieren dieses Thema dabei sehr konträr: die Positionen reichen von totaler Ablehnung aller digitaler Medien in der Kita bis hin zum selbstverständlichen Umgang mit der Technik. Aus der Sicht der Kritiker sind Medien dabei oft ein angstbelastetes Thema. Eltern haben Angst vor zu frühem und zu häufigem Medienkonsum, vor Suchtverhalten und sehen Gesundheitsgefahren für ihre Kinder. In der Kita sollten die Kinder daher nicht auch noch Tablet oder Handy erleben.

Die Lebenswelt der Kinder ist aber weder im Elternhaus noch in der Kita frei von digitalen Medien. Es wird gefilmt und fotografiert. Eltern und Teams kommunizieren über WhatsApp und Email, Tablets und Handy sind in der Welt der Erwachsenen allgegenwärtig. Die Kinder wachsen in diese digitale Welt hinein, an der sie teilhaben wollen. Sie sind neugierig und machen oft schon früh Erfahrung mit Medien, wischen aktiv über Handys oder spielen in der Kita ihre Helden aus den Medien nach.

Es bleibt die Frage, wie kann man die Eltern und die Kitas im digitalen Wandel begleiten? Die Frage lautet inzwischen nicht mehr ob Medien eingesetzt werden, sondern wie Medien verwendet werden. Wie immer in der Pädagogik geht es um eine entsprechende Haltung. Dazu ist es notwendig, dass sich Eltern und Pädagogen gemeinsam aktiv mit dem Thema auseinandersetzen und eine Position entwickeln. Es braucht viele Gespräche, um Ängste in den pädagogischen Blick zu nehmen oder Medienkonsum zu reflektieren. Auch Erwachsene lernen in diesem Prozess viel zum Umgang mit digitalen Medien. In einer digitalen Welt gibt es vieles zu beachten, Risiken zu erkennen und Risikoversorge zu betreiben. Nur gemeinsam können Pädagogen und Eltern Kindern helfen, die Welt, auch die digitale Welt zu verstehen.

Am Anfang dieses Prozesses müssen Eltern und Pädagogen grundlegende Fragen klären:

- Was sind Medien?
- Wo sind Medien überhaupt schon vorhanden?
- Welche Chancen liegen im Gebrauch der Medien?
- Wo liegen Grenzen und Risiken?
- Wie gehe ich selbst als Erwachsener mit Medien um?

- Was ist Medienkompetenz?

In den 1970 Jahren definierte Prof. Dr. Dieter Baacke Medienkompetenz wie folgt:

"Medienkompetenz meint grundlegend nichts anderes als die Fähigkeit, in die Welt aktiv aneignender Weise auch alle Arten von Medien für das Kommunikations- und Handlungsrepertoire von Menschen einzusetzen." Er meint damit, dass Menschen selbständig

und reflektiert sich mit allen Medien auseinandersetzen, sie verwenden und aktiv handeln. Es geht darum, was der Mensch mit den Medien macht, nicht darum, was die Medien mit dem Menschen machen.

Erwachsene und KITAS überlegen sich oft zuerst, welches Gerät sie anschaffen wollen, ohne vorher zu überlegen, was will die KITA/das Kind damit tun. Medienkompetenz fängt aber früher ohne Geräte an. Bevor die Technik kommt, muss noch vieles in der KITA beachtet und diskutiert werden: es geht zum Beispiel um Sicherheitseinstellungen, Nutzung, Reflexion, Elterninformation und Datenschutz. Warum soll ein Mediengerät angeschafft werden? Was wird mit dem Gerät gemacht? Wer nutzt das Gerät?

Beim Erlernen von Medienkompetenz geht es nicht nur darum, ein Handy oder ein Tablett bedienen zu können. Es geht vielmehr darum, einen kompetenten, reflektierten und kritischen Umgang mit Medien selbständig zu erlernen und fähig zu sein, ein Leben lang an den technischen Entwicklungen und den Veränderungen in der digitalen Welt teilhaben zu können. Zur Entwicklung dieser Kompetenz müssen viele Fragen von Eltern und Pädagogen für die Kinder ausdiskutiert werden:

- Wann sage ich als Eltern ja zur Nutzung, wann sage ich nein?
- Wann schalte ich ein Gerät ein, wann aus?
- Wo kann ich Informationen suchen?
- Was ist Wirklichkeit, was nicht?
- Was ist Werbung?

Die Kinder selber sind aus unserer Sicht das letzte Handlungsfeld, dem sich die KITAS im Modellprojekt widmen sollten. Und dabei geht es vor allem darum, die Kinder bei ihren Erfahrungen zu begleiten. So können Medien als Gesprächsanlässe genutzt werden, um mit den Kindern über ihre Interessen und ihre Lebenswelt zu sprechen. Themen gibt es viele: Idole aus dem Fernsehen, Bücher oder Spiele, die in den Medien eine Rolle spielen. Mediengeräte können auch als Werkzeug für das Team, zum Beispiel für Beobachtungen, eingesetzt werden und Arbeitsabläufe erleichtern und dabei gleichzeitig Kindern die Möglichkeit geben, beteiligt zu werden. Werden von einer Spielsituation mehrere Fotos gemacht, dann können sie zeitnah zusammen mit dem Kind betrachtet werden, es wird ein Foto für das Portfolio ausgewählt und eingefügt, die anderen Fotos werden gelöscht. Dadurch kann das Kind die Spielsituation direkt mit dem Portfolio verbinden. Medien sind daher kein Ersatz für analoge Werkzeuge in der Arbeit mit den Kindern, sondern eine Ergänzung. Erst durch die sinnliche Verknüpfung verschiedener Werkzeuge entsteht eine Gesamterfahrung für das Kind, das Lernen möglich macht.

PQB – Pädagogische Qualitätsbegleitung: Die LAGE macht weiter....

Drei Pädagogische Qualitätsbegleiterinnen sind seit 2015 bzw 2016 für die LAGE in den Kitas unterwegs: Verena Wowra-Weis für den Raum Augsburg, Stefanie Lindacher für die Nürnberger Kontaktstelle SOKE e.V. und Katrin Fessel für den Raum München.

Der Modellversuch „Pädagogische Qualitätsbegleitung“ endete mit dem 31.12.2018 und wird aktuell für das Jahr 2019 zwischenfinanziert. Die drei LAGE-PQBs arbeiten somit im Jahr 2019 mit den Kita-Teams weiter wie bisher.

Eine Information darüber, wie das Projekt „Pädagogische Qualitätsbegleitung“ in Bayern weitergehen soll und wie es über 2019 hinaus vom Staatsministerium für Arbeit und Soziales finanziert wird, gibt es leider noch nicht. Am 11. und 12. Juli 2019 findet das vom Staatsinstitut für Frühpädagogik (ifp) organisierte Treffen aller bayernweit tätigen PQBs statt. Wir gehen davon aus, dass auf dieser Veranstaltung konkrete Aussagen zum Fortbestand des Projektes gemacht werden.

So bleibt uns momentan nichts anderes übrig, als abzuwarten und zu hoffen, dass das Projekt auch ab 2020 auf soliden (finanziellen) Füßen stehen wird. Wir informieren natürlich alle Mitglieder sobald es Neuigkeiten gibt!

Bei Interesse können sich die Kitas an folgende LAGE-Kontaktstellen wenden:

Augsburg

Dachverband der Eltern-Kind-Initiativen Augsburg e.V.

Hunoldsgraben 25, 86150 Augsburg

PQB: Verena Wowra-Weis

Tel: 0821 – 79 61 90 80

mail: verena.wowra@elterninitiativen-augsburg.de

web: www.elterninitiativen-augsburg.de

Nürnberg

SOKE

Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. Nürnberg

Langseestr. 1, 90482 Nürnberg

PQB: Stefanie Lindacher

Tel: 0911 - 44 67 633

mail: kontaktstelle@soke.info

web: www.soke-elterninitiativen.de

München

KKT e.V. (Kleinkindertagesstätten e.V.) / Die LAGE in Bayerne.V.

Landwehrstr. 60-62, 80336 München

PQB: Katrin Fessel

Tel: 01575 - 2664283

mail: katrin.fessel@lage-bayern.de

web: www.kkt-muenchen.de

Die LAGE e. V. in Bayern

LaFaQua: die LAGE Fachkraft-Qualifizierung

Die LAGE in Bayern e.V. beteiligt sich an der Initiative „Ergänzungskräfte zu Fachkräften“ des Bayerischen Sozialministeriums und bietet eine vom Ministerium zertifizierte Weiterbildungsmaßnahme an, die LAGE-Fachkraft-Qualifizierung. Am 12. Juli 2019 endet bereits der 7. Durchgang. Insgesamt wurden durch diese Maßnahme 175 Kinderpfleger*innen bzw. pädagogische Ergänzungskräfte zur Fachkraft in Kindertageseinrichtungen qualifiziert. Mit großem Erfolg engagiert sich die LAGE damit im Bereich der Weiterbildung und wirkt damit auch dem Fachkräftemangel entgegen.

Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist durchwegs positiv und in den letzten Jahren konnten wir durch unsere Arbeit auch die Kolleg*innen und Träger überzeugen. Es bleibt in den Teams allerdings weiterhin spannend, wie mit unterschiedlichen Qualifizierungen und Ausbildungswegen umgegangen wird, dies wird vermutlich in den nächsten Jahren noch weiter zunehmen.

Wir freuen uns auch dieses Jahr im September einen weiteren Durchgang zu starten. Die Zahl der Bewerber*innen hat unser Platzangebot deutlich überschritten und somit mussten wir leider auch einige Absagen erteilen. Wir, die Referentinnen aus den Reihen der LAGE Kontakt- und Beratungsstellen in München, Nürnberg und Augsburg, freuen uns bereits auf die neuen Teilnehmer*innen und die spannende Aufgabe, diese in Ihrer fachlichen Entwicklung zu begleiten. Voraussichtlich werden wir nächstes Jahr dann den nächsten Kurs anbieten, dies wird dann bereits der 9. Durchgang sein.

Weitere Informationen unter:

<https://www.stmas.bayern.de/fachkraefte/kindertageseinrichtungen/fortbildung.php#sec4>

oder

<https://www.elterninitiativen-augsburg.de/index.php/lafaqua-qualifizierungslehrgang-fuer-kinderpflegerinnen-zur-fachkraft>

Die LAGE e.V. in Bayern

Termine

- **5.11.19 und 18.11.19:**
Anleitung zur Anleitung: Praktikanten begleiten in Nürnberg,
Anmeldung über: info@wertstatt.org
- **15.-16. November 2019:**
BAGE Bundestagung 2019 in Osnabrück
- **13.02.2020 und 14.02.2020:**
Kinderschutz in Kindertageseinrichtungen in Nürnberg,
Anmeldung über: info@wertstatt.org

„Die LAGE in Bayern e. V.“ Organigramm

Die LAGE in Bayern e.V

